

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 21. Mai 2012 im Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel OT Kirchdorf

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesenheit:

Frau Richter, Bürgermeisterin
Herr Köpnick, stellvertretender Gemeindevertretervorschaer
Frau Grewsmühl
Herr Henning
Herr Trost
Herr Frank
Frau Hartig
Frau Reetz (ab 21.10 Uhr)
Herr Will
Herr Paetzold
Frau Hildebrandt
Herr Serbe

nicht anwesend:

Herr Prof. Dr. Gerath

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch den stellvertretenden Gemeindevertretervorschaer, Herrn Köpnick

Der stellvertretende Gemeindevertretervorschaer, Herr Köpnick eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeindevertreter und anwesenden Bürger.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der stellvertretende Gemeindevertretervorschaer, Herr Köpnick stellt fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

TOP 3: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Gemeindevertretervorschaer, Herr Köpnick stellt fest, dass zehn Gemeindevertreter anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Gemeindevertretervorschaer**
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**
- 3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**
- 4. Genehmigung der Tagesordnung**
- 5. Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin**
- 6. Einwohnerfragestunde**
- 7. Bestätigung des Protokolls vom 23. April 2012**
- 8. Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel für das Haushaltsjahr 21012**

9. Mehrkosten Errichtung eines maritimen Erlebnispfades auf der Insel Poel
Teilprojekt „Brücke Niendorf“
10. Schulsozialarbeiter Schule Kirchdorf – Kooperation zwischen VFBJ Tressow e.V., Amt Neuburg und Gemeinde Ostseebad Insel Poel
11. Verwendung von Spenden
12. Aufhebung des Beschlusses Nr. 19/02/07/GV vom 19.02.2007 zur Bildung von zwei 5. Klassen an der Regionalschule mit Grundschule Prof. Dr. h. c. Dr. h.c. Hans Lembke Insel Poel
13. Beschluss zur Bildung von drei 5. Klassen an der Regionalschule mit Grundschule Prof. Dr. h. c. Dr. h.c. Hans Lembke Insel Poel

Nicht öffentlicher Teil:

14. Diskussion zur weiteren Vorgehensweise Sanierung Gebäude „Wismarsche Straße 2“, Kurverwaltung & Bibliothek UND Diskussion zur möglichen Sanierung und möglichen Nutzung der Gaststätte „Sportlerheim“
15. Anfragen

Beschluss –Nr.: 19/05/12/GV

Die Gemeindevertretung beschließt, der vorgetragenen Tagesordnung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen -- Nein-Stimmen -- Enthaltungen

TOP 5: Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin

Zu den Anfragen aus der letzten Gemeindevertreterversammlung:

- ✓ So gut wie es machbar war, wurden von den Mitarbeitern des Bauhofs die Bankette an den Straßen verfüllt und abgeschrägt, um die zu erwartenden Schäden am Straßenkörper zu verringern.
- ✓ Die Neugestaltung der Wendeschleife in Timmendorf ist mit im neuen Projekt zur Promenadengestaltung enthalten – die Sanierung der Bushaltestelle jedoch nicht, da wir für diese Baulichkeit bereits Fördermittel erhalten haben.
- Die Sommertagung des Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatterleben stand unter dem Motto „20 Jahre Genbank“. Herr Prof. Dr. Graner Abteilung Genbank Gatterleben blickte auf eine lange Tradition zurück und beleuchtete den Forschungsstandort Gatterleben - Evelin Willner gab eine ausführliche Präsentation über Aufgaben, Forschungsinhalte und Ziele der Außenstelle Malchow. Ihre Aufgaben sind, die Grundlagen der anwendungsorientierten Forschung auf den Gebieten der Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung zu betreiben. Die Ergebnisse dieser Arbeit kommen Pflanzenzüchtern sowie der Landwirtschaft zugute. In M-V gibt es zwei Außenstellen der IPK in Groß Lüsewitz und hier auf Poel in Malchow. Die IPK beherbergt eine der weltweit größten Kulturpflanzenbanken. Neben den Lebendsammlungen verfügt die Genbank als internationales Informationszentrum zur Taxonomie der Kulturpflanzen (wissenschaftliche Einteilung [Ordnung, Familie, Art]) über einzigartige botanische Archivsammlungen (Herbarbelege und Ährensammlungen).
Der Referatsleiter Karsten Pellnitz vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und sicherte den Anwesenden auch weiterhin finanzielle Unterstützung zu.

Für die Gemeinde Insel Poel hat die Außenstelle der Genbank einen hohen strukturellen Stellenwert. Mit der Unterstützung bei der Beantragung von Finanzmitteln für verschiedene Projekte und der Beteiligung durch freiwillige Leistungen konnte die Gemeindeverwaltung bei der Schaffung von Arbeitsplätzen zum beiderseitigen Vorteil mitwirken. Seit 1992 sind durchschnittlich vier Mitarbeiter in fester Beschäftigung – für die Saison wurden drei Arbeitskräfte eingestellt und zwei Projektstellen geschaffen.

Die Genbank hat mit ihrem Standort in Malchow einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Werbung für unsere schöne Insel im überregionalen Maßstab geleistet. Daneben leisten auch die Mitarbeiter der Genbank durch ihr persönliches Engagement - Hilfe und Unterstützung bei der Gestaltung von touristischen Höhepunkten auf der Insel Poel – so zum Beispiel zum Tag der offenen Tür, der auch ein fester Termin in unserem Veranstaltungskalender geworden ist oder bei der Beteiligung an Veranstaltungen wie dem Rapsblütenfest, Erntefest, Brückenfest und vielen mehr. So fand in diesem Jahr am 12.05.12 der Tag der offenen Tür statt - dieser besondere kulturelle und informative Höhepunkt fand in diesem Jahr zum 11. Mal statt. Ich nutzte die Gelegenheit um mich bei Frau Willner und ihren Mitarbeitern für die langjährige, gute und fruchtbare Zusammenarbeit zu bedanken.

- Am 25.04.12 fand beim Zweckverband Wismar die 50. Verbandsversammlung statt. Unter anderem stand auf der Tagesordnung die Wahl des 1. Stellv. des Verbandsvorstehers. Mit dem Ausscheiden von Frau Brigitte Schönfeldt aus dem Vorstand war die Position des 1. Stellv. des Verbandsvorstehers neu zu besetzen. Mehrheitlich wurde der Bürgermeister von Dorf Mecklenburg Peter Sawiaczinski gewählt. Ebenfalls war auch ein weiteres Mitglied des Verbandsvorstandes zu wählen. Vorgeschlagen und gewählt wurde Herr Artur Nass und als sein Stellvertreter Herr Fritz Hildebrandt. Beide gehören dem Aktionsbündnis Abwasser an und sind in den Angelegenheiten des Zweckverbandes sehr engagiert und wissend. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wismar hat als weiteren Tagesordnungspunkt eine Beitragssatzung für Trinkwasser beschlossen. Die Grundstückseigentümer haben danach eine einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 88 Cent netto pro m² zu zahlen zuzüglich sieben Prozent Mehrwertsteuer. Fällig wird der Beitrag am 30. Juni 2016. Berechnet werden die Grundstücke bis max. 1600 m² - alles was darüber liegt, steht nicht zur Debatte. Keine Bescheide erhalten diejenigen, die bereits von 1992 bis 2006 Trinkwasserbeiträge gezahlt haben.
- Die Außenanlage des Jugendclubs wird neugestaltet. Der Leiter des Jugendclubs – Herr Bieder – will zusammen mit den Jugendlichen die Außenfläche umgestalten (Hecke soll entfernt werden, ebenso die baufällige Mauer). Hierzu bekam er Unterstützung von unserem Bauhof. Statt der Mauer wollen die Jugendlichen die Außenanlage mit einem Weidenflechtzaun eingrenzen.
- Im Inselblatt wurde die komplette Hauptsatzung noch mal veröffentlicht. Ich habe bei der Veröffentlichung die falsche Funktionsbezeichnung verwandt, weil ich dazu eine andere Rechtsauffassung als die URAB vertreten hatte. Hier war jedoch das Datum der Unterschrift entscheidend und nicht das Datum der Veröffentlichung. Um diesen Mangel zu heilen und Rechtssicherheit herzustellen, musste die Veröffentlichung der Bekanntmachung nochmals vollständig wiederholt werden.
- Das Land M-V fordert von der Gemeinde Insel Poel Restitutionsansprüche, d.h. die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben, Berlin verlangt eine Erlösauskehr für die veräußerten Grundstücke Am Schwarzen Busch. In dieser Angelegenheit werden wir eine Terminvereinbarung zur Erörterung der Sache vornehmen.

- Am 2. Mai hatte die Gemeinde einen Gesprächstermin zusammen mit Herrn Töpfer beim Bauordnungs- und Bauplanungsamt LK NWM in Grevesmühlen bezüglich der nicht genehmigten baulichen Anlage der Waldbühne in Gollwitz wahrgenommen. Um einen rechtmäßigen Zustand herzustellen, ist ein vorhabensbezogener B.-Plan mit allen Verfahrensschritten wie Umweltbericht usw. notwendig. Dies hat dann Auswirkungen auf den Landschaftsplan und Flächennutzungsplan, da der Außenbereich betroffen ist (keine Baufläche). Damit Herr Töpfer nicht in den finanziellen Ruin fällt, haben wir vereinbart, eine Vorprüfung zu erstellen, mit welcher geprüft werden soll, ob es durch die Weiterführung der Anlage zu einer Beeinträchtigung des Vogelschutzgebietes kommt. Bis zum 22.05.12 soll das Gutachten vorliegen, welches die Fa. Ellermann & Dr. Schulze, Sieversdorf erstellen wird. Wir werden es gemeinsam am 22.05.12 beim LK mit allen Beteiligten auswerten.
- Parkplatz Hinter Wangern: Mit der Genehmigung des Flächennutzungsplans 2004, mussten seitens der Gemeinde Insel Poel Kompromisse eingegangen werden. Unter anderem die Verlegung des Parkplatzes in Hinter Wangern - ca. 800 m in Richtung Norden. Aus Sicht der UNB sind Beeinträchtigungen / Störungen durch die Touristen und Wassersportler bei der Nutzung des anliegenden Parkplatzes vorhanden. Sie fordern massiv die Verlegung. Durch die Verlegung findet auch ein Eingriff in die Natur und Landschaft statt, dieser ist aber nicht so hoch, wie bei der Beibehaltung des jetzigen Zustandes. Für uns als Gemeinde Insel Poel ist die Verlegung des Parkplatzes nicht nur eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung, sondern es stellt sich auch die Schwierigkeit der Flächengewinnung und Flächenabgabe durch die Landwirtschaft dar.
- Im Rahmen der Umsetzung des B.-Plan Nr. 6 - Hafen Kirchdorfs haben sich insgesamt sechs Interessenten gemeldet, die jeweils eine Fischerhütte benötigen. Aus optischen Gründen sollen die Gebäude über ein Spitzdach verfügen. Der Investor wird die entsprechenden Pläne vorbereiten und in Absprache mit den Fischern zeitnah einen Termin vor Ort auf der Insel abstimmen. Miethöhe und -dauer werden sie dann mit den Fischern abgestimmt.
- Ferienhausvermietung im allgemeinen Wohngebieten: Die Gemeindevertretung muss Standpunkt beziehen, ob sie eine Kombination zwischen Wohnen und Ferienwohnen haben möchte. Auf Bundesebene wird dies bereits diskutiert, so dass Ferienwohnen und allg. Wohnen zulässig sein wird. Die Gemeinde wird hierzu eine umfassende Bestandsaufnahme durchführen und diese im Bauausschuss 21.06.12 auswerten und weitere Schritte empfehlen.
- Stand Promenade Timmendorf: Das Planungsbüro Merkel Consult Bad Doberan überarbeitet nach neuester Aufforderung durch das Landesförderinstitut die Kalkulationspreise (2009) und der Landkreis hat eine kurzfristige baufachtechnische Prüfung zugesagt.
- Am 11.05.12 um 14.00 Uhr wurde die Brücke in Niendorf eingeweiht. Die offizielle Freigabe der Brücke wurde durch Landrätin Birgit Hesse, unserem Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath und meiner Person durch das Zerschneiden eines Bandes vorgenommen. Im Anschluss daran überreichte die Landrätin der Gemeinde Insel Poel unter Beisein einiger Feuerwehrkameraden einen Zuwendungsbescheid zur Anschaffung eines Mehrzweckbootes für die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf. Wenn unsere Gemeindevertreter den heutigen Haushalt verabschieden, werden die Ausschreibungsunterlagen versandt. Die Kosten für diese Neuanschaffung betragen insgesamt 65.000,00 Euro und werden zu je drei gleichen Teilen finanziert: 1. Förderung aus der Feuerwehrsteuer, 2. Förderung durch das Land M-V und Eigenanteil der Gemeinde. Die Bauakte „Brücke Niendorf“ ist hinsichtlich

der Mehrkosten unserem Rechtsanwalt übergeben worden. Ein Vertreter der Kanzlei WIGU wird zur Hauptausschusssitzung am 11.06.12 (neuer Termin) kommen und die rechtliche Wertung vortragen.

- Der Maritime Erlebnispfad befindet sich in der Planung – soll Ihnen, wenn nichts dazwischen kommt, am 18.06.12 vorgestellt werden.
- Am 07.05.12 fand die Ortsbegehung mit Herrn Deetz vom Straßenverkehrsamt des LK NWM statt. Drei Themenschwerpunkte wurden angesprochen. **1.** Verlängerung der 30 km/h Zone bis zur Residenz am Yachthafen – hierzu wird der Herr Deetz mit der Polizei Rücksprache führen und uns darüber informieren. Bis heute hat Herr Daetz es nicht geschafft, neuer Termin ist der 25.05.2012. Den jährlich wiederkehrenden Bescheid auf den 01.05.12 vorzudatieren, wird er jedoch erst im nächsten Jahr realisieren können. Im Bezug auf einen Diskussionsbeitrag des Ministers für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung, Herrn Schlotmann am 01.09.11 im Mehrgenerationenhaus zur Verkehrslenkung und -beruhigung im Möwenweg, hat er die Finanzierung einer Tachometertafel zugesagt. Ich habe ihn noch mal schriftlich an sein Versprechen erinnert. **2.** Das Aufstellen eines 30 km/h Schildes Am Schwarzen Busch ab Übergang Radweg bis zum nächsten Kreuzungsbereich hält Herr Deetz nicht für sinnvoll. Er beruft sich auf bereits erfolgte Geschwindigkeitsmessungen im letzten Jahr, mit dem Ergebnis, dass es zu keinen Geschwindigkeitsüberschreitungen in diesem Bereich gekommen ist. Heute fand erneut eine Geschwindigkeitsmessung statt – Ergebnis: 85 % der Verkehrsteilnehmer sind nicht schneller als 41 km/h gefahren. Die Zu- und Abgänge zu den Radwegen sind deutlich ausgeschildert und der Belagwechsel sowie die Straßeneinengung bewirken, dass die Geschwindigkeit herabgesetzt wird. Somit halte ich das Aufstellen eines Schildes auch nicht für effektiv. **3.** Parkverbot Weitendorf – es ist kein Zusatzschild erforderlich, weil das Parken auf engen Straßen unzulässig ist, da dadurch Rettungswege versperrt werden können. **4.** Hafen Kirchdorf: Um wildes Parken im Bereich der Gaststätten Butze / Kröning - Höhe Kröning zu vermeiden, wird an der Hafenzufahrt ein Parkverbotszonenschild aufgestellt.
- Vom Zweckverband Wismar wurde geprüft, das Heizwerk Straße der Jugend in Kirchdorf an das Erdgasnetz anzuschließen. Wenn das Erdgasnetz anliegt, werden die Blockheizkraftwerke gewechselt. Eine Erweiterung der Erdgasversorgung ist nicht ausgeschlossen. Für die Realisierung der Maßnahme ist die Gasversorgung Wismar – Land zuständig. Für die Gemeinde Ostseebad Insel Poel wäre die Umstellung von Vorteil, da weniger Schadstoffe in die Umwelt ausgestoßen, der Wärmepreis aufgrund des Gaspreises relativ stabil bleibt und wir Konzessionsabgabe erhalten.
- In der letzten Sitzung habe ich darüber informiert, dass die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest prüft, ob die Installation eines Geldautomaten in der Turnhalle möglich ist. Da die Planungsgröße der Turnhalle eine Nutzerzahl von 150 Personen hat, ist eine Flurbreite von mehr als 1,20 Meter erforderlich. In Abstimmung mit dem Landkreis NWM würde hierzu keine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Trotzdem wird auf der Insel Poel dringend ein Geldautomat benötigt. Ich habe die Sparkasse MNW an die Geschäftsführung unseres Netto-Marktes verwiesen.
- Zur Thematik Abwasseranschluss für Kleingärtner fand am 14.05.12 mit Vertretern des Kleingartenverein Insel Poel e.V., der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg und des Zweckverbandes Wismar eine Beratung zur Umsetzung der Abwasserverordnung statt. Bis zum 31.12.2012 muss geregelt sein, dass die Kleingärtner ihr anfallendes Abwasser ordnungsgemäß beseitigen bzw. beseitigen lassen. Der Kleingartenverein Insel Poel e.V. bewirtschaftet 157 Gärten. Davon haben, nach einer Erhebung im Herbst 2011, 41 eine Spültoilette mit

Sickergrube. Fünf davon haben schon eine Abwasserentsorgung, die der Abwasserrichtlinie entspricht, bleiben also noch 36 Gärten. Bei den durchgeführten Gesprächen zu diesem Thema brachten 12 Kleingärtner zum Ausdruck, dass sie ihre Spültoilette zurückbauen und auf Komposttoiletten oder Campingtoiletten umsteigen. Es verbleiben also noch ca. 24 Kleingärtner, die den Abwasseranschluss benötigen. Abschließend haben sich alle Parteien dazu verständigt, dass eine Bestandsaufnahme erstellt wird, um zu sehen wo Abwasser anfällt. Bei dessen Vorlage wird mit allen Beteiligten ein Vororttermin vereinbart, um festzustellen ob, wo und wie eine Abwasserentsorgung durchzuführen ist.

- Der Investor Dr. Sturm hat in Anwesenheit von Frau Waldner und Herrn Buthz zum Begehren „Altersgerechtes Wohnen“ auf der Insel Poel vorgesprochen. Als Problem stellt sich z.Z. die Findung eines geeigneten Grundstücks in Kirchdorf, welches möglichst zentral liegen sollte. Die Architekten, Herr Rabe und Herr Friemann von der Akademie für Alterspflege und Sozialwirtschaft GmbH würden gern ihre Ideen zum Altersgerechten Wohnen den Gemeindevertretern vorstellen.
- Der Zucht- und Reitbetrieb Plath, Timmendorf und Reiterhof Schulz, Neuhof wurden noch mal auf die Nutzung der Reitwege und die Pflicht der Beseitigung der Hinterlassenschaften der Pferde hingewiesen.
- Am 07.05.12 habe ich den 3. Gesundheitstag im MGH eröffnet. Der Gesundheitstag soll eine attraktive Möglichkeit bieten, sich rund um das Thema „Gesundheit und gesunde Lebensweise“ zu informieren.
Ziel der Veranstaltung war, dass die Besucher zu mehr Eigenverantwortung und zu einem aktiven gesundheitsbewussten Lebensstil motiviert werden. Deshalb ist es sehr wichtig, sich über Möglichkeiten und Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren.
Es haben viele Bürgerinnen und Bürger den Gesundheitstag genutzt, um sich umfangreich über das Gesundbleiben oder das Gesundwerden zu informiert und wertvolle Anregungen für eine gesündere Lebensweise in ihrem persönlichen Alltag mitgenommen. Neben der AOK, dem DRK und den Johannitern war auch das Gesundheitsmobil des LK NWM vor Ort und informierte über Patientenvollmacht im Pflegefall.
- Zwei Schadensersatzforderungen gegen die Gemeinde Insel Poel, die derzeit in der Bearbeitung unseres Rechtsanwaltsbüros WIGU liegen. (Ausschreibung der Effizienzüberprüfung in Höhe von 20 T€ und die Begleitung zur Umstellung auf Doppik in Höhe von 10 T€)
- Im Zuge von Gefahr in Verzug und einer notwendigen baupolizeilichen Sperrung des Gebäudes Wismarsche Straße 2, werden von einem Mieter finanzielle Forderungen in Form eines Vergleiches gegen die Gemeinde gestellt.
- Auf die Stellenausschreibung Politesse ist bis zum 14.05.12 keine Bewerbung eingegangen. Die Stelle ist noch zu besetzen, also wenn Sie Jemanden kennen, melden Sie sich bei uns.
- Am 01.05.12 beging Herr SR. Dörffel sein 40-jähriges Jubiläum als Arzt auf der Insel Poel. Der Gemeindevertretervorsteher, Herr Prof. Dr. Gerath und ich nutzten sehr gerne diesen Tag und Herrn SR. Dörffel Danke zu sagen, dass er zu jeder Tages- und Nachtzeit für die großen und kleinen medizinischen Probleme, egal bei welcher Wetterlage, für seine Patienten da war. Herr SR. Dörffel war der 11 Arzt auf der Insel Poel.

Auf der Tagesordnung der HA –Sitzung am 07.05.12 standen die Beschlussfassungen zu div. Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen, Personalangelegenheiten und Besprechung zur heutigen Gemeindevertreterversammlung.

- Die Unfallkasse MV hat bereits 2011 die Bestellung eines Betriebsarztes angemahnt und uns aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz – AsIG).
Der Hauptausschuss hat die Bestellung von Frau Dr. med. Plagemann aus Wismar zur Betriebsärztin für die Mitarbeiter der Gemeinde Ostseebad Insel Poel beschlossen. Die Betriebsärztin übernimmt die Grundbetreuung und die betriebspezifische Betreuung.

TOP 6: Einwohnerfragestunde

- Herr Nass fragt an, ob es Unterschiede bei der Genehmigung zum Aufstellen von Werbeschildern in der Gemeinde gibt. Herr Lockner musste das Schild Am Schwarzen Busch abbauen, Schilder anderen Ortes können stehen bleiben.
Zum Teil stehen die Werbeschilder auf privaten Grundstücken. Wenn sie die Größe von einem Quadratmeter nicht überschreiten, muss kein Antrag/Baugenehmigung eingeholt werden. Derzeit arbeitet Herr Frick an einem Wegeleitsystem (auf Gemeindegundstücken) für die ganze Insel. Im Herbst wird das Ergebnis allen Gewerbetreibenden vorgestellt, nachdem in den Ausschüssen darüber beraten wurde. Zum Saisonbeginn 2013 soll das neue System dann angewendet werden.
- Herr Nass berichtet darüber, dass bereits 1994 die Kurverwaltung umgebaut werden sollte, die Mieter aber nicht einverstanden waren und nicht ausgezogen sind. Wenn jetzt eine Förderung von 70 % für eine Sanierung oder eines Neubaus möglich ist, sollte diese doch auch genutzt werden. So ein Traditionshaus sollte nicht einfach verschwinden. Da wäre doch der Kauf des Sportlerheimes mit anschließender Sanierung nicht sehr sinnvoll.
Es wird erklärt, dass es mehrere Varianten gibt und diese im nichtöffentlichen Teil diskutiert werden. Es ist auch zu berücksichtigen, dass der Pachtvertrag für das Mehrgenerationenhaus 2013 ausläuft. Bevor in der Öffentlichkeit darüber gesprochen wird, sollte die Gemeindevertretung eine Lösung gefunden haben. Es muss geprüft werden, ob es diese 70 % ige Förderung gibt.
Herr Nass und Frau Pump schlagen vor, dass die öffentliche Meinung zu diesem Thema mit einbezogen werden sollte (Einwohnerversammlung).
- Frau Mikat schildert ausführlich die Wichtigkeit einer Bibliothek für die Leser der Gemeinde und für die Urlauber trotz der neuen Medien. Im Gastgeberverzeichnis wird auf die Bibliothek und die Nutzung des Internets hingewiesen. Desweiteren ist die Nutzung der Bibliothek Inhalt der Kurtaxe für die Gäste.
Es wird klargestellt, dass entgegen aller Gerüchte nicht über die Abschaffung, sondern über eine Umstrukturierung einer Bibliothek diskutiert wurde. Ein Ostseebad benötigt eine Bibliothek.

TOP 7: Bestätigung des Protokolls vom 23.04. 2012

Frau Richter beantragt bezüglich der Festlegung zur 850-Jahr-Feier die Aufnahme eines Zusatzes in der Willensbekundung:

Die Gemeindevertreter legen in einer Willensbekundung (einstimmig) fest, dass die Gemeinde Insel Poel in Zusammenarbeit mit dem Poeler Faschingsclub Veranstalter ist

und dass im Haushalt 2012 dafür 10.000,00 € eingestellt werden, damit die Vorbereitungen beginnen und Verträge geschlossen werden können.

Beschluss-Nr.: 20/05/12/GV

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Protokoll vom 23. April 2012 mit der Ergänzung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 07 Ja-Stimmen -- Nein-Stimmen 03 Enthaltungen

Der stellvertretende Gemeindevertretervorsteher, Herr Köpnick gibt die Sachverhalte aus dem nicht öffentlichen Teil der Gemeindevertreterversammlung bekannt.

TOP 8: Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel für das Haushaltsjahr 2012

Frau Richter macht einige Ausführungen zum neuen Haushalt:

Der Haushalt für das Jahr 2012 ist ein ganz besonderer. Es ist das erste Haushaltsjahr, welches nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen ist. Die Grundlage dafür bildet das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 14. Dezember 2007. Es sagt aus, dass die Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern ab dem Jahre 2012 ihre Bücher so zu führen haben.

Die Vorbereitung zur Umsetzung dieser Reform wurde in unserer Kämmererei in der kurzen Zeit von einem Jahr getroffen. Mit Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter als auch Gemeindevertreter wurde der Grundstock für das Wissen zum Umgang mit der doppelten Buchführung gelegt.

Der Haushalt ist nach wie vor das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument für die politischen Gremien wie auch für die Verwaltung.

Der vor Ihnen liegende Haushalt stellt den ersten Plan nach der Umstellung des Rechnungswesens dar. Daher entfallen in den Planungsunterlagen die Angaben zum Haushaltsansatz des Vorjahres und die Rechnungsergebnisse des Vorjahres.

Der Plan teilt sich in drei Teilhaushalte und besteht aus insgesamt 30 Produkten.

Die Teilhaushalte sind:

- zentrale Verwaltung, Sicherheit, Ordnung, Jugend und Schule
- Planung, Erschließung, Verkehrsanlagen, Natur- und Landschaftspflege
- Finanzen

Die Produkte (nach altem Haushaltsrecht: Haushaltsstellen) bilden nach dem neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Mehrere Produkte sind zu einem Teilhaushalt, der jeweils einem Budget entspricht, zusammengefasst.

Wir unterscheiden nach dem neuen Kassen- und Haushaltsrecht drei Komponenten:

1. Den Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung
2. Den Finanzhaushalt/ Finanzrechnung
3. Die Bilanz- und Vermögensrechnung

An der Bilanz wird gegenwärtig noch gearbeitet. Erst mit dem Abschluss der gesamten Vermögensbewertung einschl. des Inventars kann sie abgeschlossen werden. Das wird voraussichtlich im Oktober 2012 beendet sein.

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Volumen von 3.995.800 Euro auf der Ertragsseite und 4.012.600 Euro bei den Aufwendungen ab.

Damit haben wir einen Fehlbetrag von 16.800 Euro im Ergebnishaushalt. Dieser Fehlbetrag resultiert unter anderem daraus, dass:

- die Schlüsselzuweisung sich um 6.100 € reduziert werden,
- die Gewerbesteuererinnahmen um 77.900 € sinken,
- die Darstellung der Abschreibungen - diese Aufwendungen führten zu einem negativen Ergebnis, da der Ausgleich mit Eigenkapital nicht möglich ist, weil die Eröffnungsbilanz noch nicht vorliegt.

Damit möchte ich verdeutlichen, dass sich dieser Fehlbetrag auf objektive – von uns nicht beeinflussbare Faktoren – aufbaut.

Der Finanzhaushalt schließt mit einem Volumen von 3.499.500 € auf der Einzahlungsseite ab. Auf der Ausgabenseite weist der Finanzhaushalt 3.393.400 € aus. Der Saldo beträgt 106.100 Euro, weil die Abschreibungen im Finanzhaushalt nur eine Verrechnungsgröße darstellen.

Die Vorbereitungen zum jetzt endgültigen Haushalt verliefen nicht immer in einer ruhigen und besinnlichen Form ab. Wenn ich mich an die erste gemeinsame Haushaltsberatung mit alle Gemeindevertretern und Sachkundigen Einwohnern zurück erinnere, musste erst zwischen uns die Linie gefunden werden. Eine neue Buchführung wurde Ihnen übergestülpt, die Kämmerin war neu und ich musste mich intensiv damit beschäftigen. Aber ich kann Ihnen versichern, dass für uns immer der sparsame Umgang mit öffentlichen Mitteln im Vordergrund steht.

Die Gemeindevertretung hat die Fa. BKC-Kommunal-Consult Gesellschaft mbH beauftragt, die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandels der Gemeindeverwaltung zu prüfen.

Ziel des Gutachten war es, Konsolidierungsvorschläge zu unterbreiten und inwieweit mit der Umsetzung der Vorschläge entweder Einsparungen oder aber Mehreinnahmen ermöglicht werden.

Auf der Grundlage verwandter Kriterien wurde ein Kennzahlenvergleich der Gemeinde Insel Poel mit Vergleichsgemeinden vorgenommen. Folgende Gemeinden gehören dem Vergleichskreis an:

- Zingst
- Feldberger Seenlandschaft
- Graal-Müritz.

Der Gutachter hat festgestellt, dass eine vergleichende Beurteilung des Personalbedarfs der Kernverwaltung der Gemeinde Insel Poel keine durchgreifenden Indizien für einen Stellenüberhang erbrachte (Seite 37).

Die Gemeindevertretung ist nach Prüfung des Berichtes trotzdem zu dem Ergebnis gekommen, dass durch Änderung der Organisation und Struktur die Wiederbesetzung der Stelle „Hauptverwaltung“ (40 Std./Woche) nicht erfolgt und zusätzlich noch Personalkosten in Höhe von 20 Std./Woche einzusparen sind. Einvernehmlich wurde der Stellenplan in

Rücksprache mit allen Mitarbeitern geändert und mit einer Befristung bis zum 05/2014 versehen. Danach muss man im Rahmen einer Kritik Umfang und Erledigung der gesetzlichen Aufgaben analysieren und auswerten, ob alle korrekt umgesetzt wurde. Vielleicht wird es ja auch besser funktionieren als erwartet wird. Durch die o.g. Maßnahmen wird eine Einsparung in Höhe von 63.900 Euro/Jahr erzielt. Die Kosten des Gutachtens beliefen sich auf 20.000 Euro.

Der Gutachter verweist im Weiteren auf noch vorhandene Einnahmepotenziale hin, die sich nach § 11 KAG M-V aus den speziellen gemeindlichen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Förderung des Tourismus ergeben; dies wird in unserer Gemeinde z.Z. nicht hinreichend genutzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V die Gemeinden verpflichtet sind, soweit vertretbar und geboten, Entgelte für erbrachte Leistungen zu erheben (Fremdenverkehrsabgabe). Somit werden die Anbieter touristischer Leistungen noch nicht in angemessener Weise an den Kosten der gemeindlichen Dienstleistung im Zusammenhang mit der Förderung des Fremdenverkehrs beteiligt. Die Gemeinde Insel Poel verzichtet z.Z. auf die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe, obgleich sie nach der voraussichtlichen Entwicklung des Jahresergebnisses – voraussichtlicher Fehlbetrag – zur Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten verpflichtet ist.

Die Aufgabe der Niederschlagswasserbeseitigung obliegt der Gemeinde Insel Poel, da diese nicht wie die Aufgabe: Schmutzwasserbeseitigung an den Zweckverband Wismar übertragen worden ist. Das KAG sieht unter § 6 Abs. 1 die Pflicht zur Erhebung von Benutzungsgebühren für Einrichtungen vor, die überwiegend der Inanspruchnahme einzelner Personen oder Personengruppen dienen. Dies ist für die Niederschlagswasserbeseitigung ohne Zweifel der Fall. Nutznießer der gemeindlichen Einrichtungen der Niederschlagswasserbeseitigung sind

- Grundstückseigentümer, denen aufgrund topografischer, baulicher und nutzungsbezogener Umstände nicht die Möglichkeit gegeben ist, das auf ihren Grundstücken anfallende Niederschlagswasser selbst zu beseitigen,
- Straßenbaulastträger.

Im Rahmen der Untersuchung wurde auch geprüft, ob die Gemeinde Insel Poel von der Möglichkeit einer angemessenen Beteiligung der Schadensverursacher an den Kosten von Hilfseinsätzen der FFW auf der Grundlage einer Satzung nach § 9 Brandschutzgesetz, wie dies beispielsweise bei Verkehrsunfällen üblich ist, Gebrauch macht. Grundlage einer solchen Kostenumlage ist die durch die Gemeindevertreter beschlossene Satzung für Dienst- und Hilfsleistungen der FFW der Gemeinde Insel Poel vom 15.12.2008. Tatsächlich jedoch weisen die betreffenden Haushaltsstellen in den Jahren 2008 und 2009 keine und in 2010 nur sehr geringe Einnahmen aus; die Haushaltspläne 2011 und 2012 sowie die Ansatzfortschreibung der Folgejahre verzichteten ganz auf diese Einnahmeansätze. Demgegenüber kam es im Jahr 2010 zu elf Verkehrsunfällen im Gemeindegebiet, bei denen die FFW zum Einsatz kam – die Kosten wurden den Verursachern nicht in Rechnung gestellt.

Aus Sicht der Gutachter sind durch die Aktivitäten des Eigenbetriebes einzelne Tatbestände erfüllt, die zu einer Erhebung von Straßenreinigungsgebühren und Gebühren für den Winterdienst berechtigen und auch verpflichten.

Im Haushaltsplan 2012 ist die Erhebung der Straßenausbaubeiträge Krabbenweg / Wismarsche Straße vorgesehen. Die Arbeiten wurden im Jahr 2010 ausgeführt – zu erwartende Einnahmen in Höhe von 7.000 Euro (Ausgabe 17.800 Euro).

Das Durchschnittseinkommen der statistisch erfassten Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen liegt mit 25.800 Euro im Vergleich der drei Vergleichsgemeinden am höchsten. Auch die Beschäftigungsquote liegt mit 39,4 % über dem Durchschnitt der Vergleichsgemeinden und ist nur in der amtsfreien Gemeinde Zingst etwas höher. Jedoch liegt die Steuerbelastung je Einwohner und Jahr der Gemeinde Insel Poel aus dem kommunalen Realsteuern (Grundsteuer- und Gewerbesteuer) unter dem Durchschnitt. Die Erhebung der Einnahmepotenziale bei den kommunalen Steuern wurde im letzten Jahr verstärkt in den Fokus durch die Kommunalaufsicht des LK NWM gerückt.

Bei erwarteten Fehlbeträgen in der kommunalen Haushaltsplanung wird, soweit Aufwandsminderungen nicht zum erhofften Ergebnisausgleich führen, die Anpassung der Hebesätze der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer eine zentrale Rolle beim Haushaltsausgleich einnehmen.

Schlussfolgernd gebe ich zur Kenntnis, dass wir unseren Bürgern auf keinen Fall das Geld aus der Tasche ziehen wollen, sondern in angemessener Weise die Lasten der Strukturmaßnahmen auf die Gemeinschaft verteilen müssen. Wie Sie sehen, gibt es viel zu tun. Diesen Weg werden wir auch für das Haushaltsjahr 2012 ernsthaft und konsequent verfolgen.

Abschließend möchte ich Sie mit aktuellen Eckdaten bekannt machen.

Die Gemeinde Insel Poel zahlt an folgende Vereine und Institutionen freiwillige Leistung. Damit will sie das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger unserer Insel unterstützen und ehren. Denn ohne diese vielen fleißigen Helfer wäre ein Vereinsleben nicht möglich.

Zuschüsse für Vereine usw. für 2012 (Anlage zum HH-Plan 2012 S. 12-14)

Jugendarbeit der FFW	500 €
Inselpokal (Feuerwehr)	1.000 €
Hochschule Wismar (Schaugarten)	500 €
Organisationsteam 850 Jahr-Feier	11.000 €
Poeler Faschingsclub	500 €
Poeler Leben e.V.	8.000 €
Mehrgenerationenhaus (Kofinanzierung)	5.000 €
Poeler Fischerverein	100 €
Museumsverein	300 €
Diakoniewerk	200 €
Poeler Sportverein 1923 e.V.	5.000 €
Segelclub Insel Poel e.V.	2.200 €
Kung Fu Insel Poel	1.300 €

Unsere Gemeindevertreter haben auch großes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt. Diese Bereiche werden wie folgt unterstützt:

- Kindertagesstätte „Poeler Kückennest“ der Gemeindeanteil für die Kindertagesstätte muss 50 % betragen, aber um die Eltern zu entlasten, zahlt die Gemeinde einen höheren Prozentsatz – das sind Mehrkosten i.H. v. 37000 Euro
- Regionale Schule mit Grundschule Prof. Dr. h.c. Dr. H.c. Hans Lembke

1. Gemeindlicher Anteil an Schülerbeförderungskosten 30.800 Euro.
 2. der Jugendsozialarbeiter für das Schuljahr 2012/2013 -2.100 Euro
 3. Chemieschrank für Schule in Höhe von 4.000 Euro.
- Jugendclub mit 15.600 Euro (Unterhaltung Jugendclub u. anteilige Personalkosten)
 - Des Weiteren kommt noch die Unterhaltung der Sportstätten incl. der Gebäude hinzu.

Eine weitere Freiwillige Aufgabe der Gemeinde Insel Poel ist das Betreiben einer Bibliothek. Solange wir es uns noch finanziell leisten können, sollten wir diesen Service für unsere Einheimischen und Gäste vorhalten, zumal dies auch eine Leistung für unsere Urlauber ist, die sie mit dem Erwerb der Kurkarte erhalten, sozusagen die Schlechtwettervariante. Neben der Ausleihe von Büchern ist auch der Internetarbeitsplatz sehr gefragt. Ich bitte Sie, Ihre Überlegungen nicht mit der Schließung der Bibliothek zu vergeuden, sondern konstruktiv über die Möglichkeiten zum Erhalt nachzudenken.

Vielen von Ihnen ist es sicherlich bekannt, dass Frau Christel Mikat ihren Dienst im September bei der Gemeinde Insel Poel nach 40 Jahren beendet und in die Ruhephase der Altersteilzeit eintritt. Unsere Bibliothek hat 455 Leser, davon sind 200 Leser Touristen – im letzten Jahr erhöhte sich die Anzahl um 22 Leser. Insgesamt wurden im Vorjahr 9.600 Bücher ausgeliehen. Das ist ein gutes Ergebnis im Vergleich zu den anderen Bibliotheken im Landkreis.

In diesem Jahr sind folgende Investitionen geplant:

- Zur ordnungsgemäßen Erledigung ihrer Aufgaben benötigt die Feuerwehr ein funktionstüchtiges Rettungsboot. Den Fördermittelbescheid dafür hat Frau Hesse uns im Rahmen der Einweihung der Niendorfer Brücke ausgehändigt. Insgesamt werden für die Maßnahme 65.000 Euro benötigt – der Eigenanteil für unsere Gemeinde liegt bei 21.800 Euro.
- Für den Kauf der Gaststätte Sportlerheim und Sanierung zur Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses – dafür wurden 265.000 Euro bereitgestellt. Zusätzlich sind noch 20.000 Euro für ein Gutachten für den Ausbau und die Erweiterung vom Dorfgemeinschaftshaus eingestellt.
- Im Rahmen der touristischen Infrastruktur hat die Gemeinde Insel Poel 540.000 Euro für den Ausbau der Promenade in Timmendorf bereitgestellt.
- Die Gemeinde Insel Poel trägt die anteiligen Kosten für den Ausbau des Birkenweges als Eigenanteil in Höhe von 26.500 Euro. Das Projekt wird im Rahmen der Flurneuordnung gefördert. Den Großanteil übernimmt dankensweise die Firma NPZ.
- Die Niendorfer Brücke war ein Teilprojekt des maritimen Erlebnispfades. Durch die Unterstützung des Landkreises Nordwestmecklenburg, der Lokalen Aktionsgruppe Fischwirtschaftsgebiet und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes M-V wurde das Projekt in die Förderung aufgenommen und somit entfiel dann auf die Gemeinde Ostseebad Insel Poel ein Eigenanteil in Höhe von rund 68 T€ (25 % und Mwst.) - rund 117.000 Euro wurden aus Mitteln der EU mit 75 % finanziert. Somit stehen von den Gesamtkosten in Höhe von 305.000 Euro noch 125.000 Euro für die Maßnahme noch zur Verfügung.
- Für das Schöpfwerk in Timmendorf hat die Gemeinde Insel Poel 5.000 Euro als Eigenanteil zur Verfügung gestellt. Der technische und bauliche Zustand entspricht nicht mehr der aktuellen Norm. Eine veraltete Pumpe, sowie das marode Auslaufsystem sind nicht in der Lage die derzeitigen Anforderungen an eine wasserwirtschaftliche Anlage zu erfüllen.

An Verkäufen stehen an:

- Verkauf der alten Schule in Wangern

- Verkauf eines Baugrundstückes am Kirchturmblick
- Verkauf einer Wohnung in der Str. d. Jugend 14

Der Maßnahmeplan der Sanierungen kommunaler Wohnungen für das Jahr 2012:

- Strandstraße Pflasterung des Mittelteil (Zuwegung, Müllcontainer, Stellplätze, Wendemöglichkeiten)
- div. Badsanierung – je nach Freizug einer Wohnung
- Trockenlegung der Kellerräume Strandstraße 1-6

Lassen Sie mich zum Ende der Vorstellung des Haushaltes allen, die an der Erarbeitung dieser Unterlagen, auf der verwaltungstechnischen sowie politischen Seite mitgearbeitet und mitgewirkt haben, sei es in Form von Diskussionen oder Vorschlägen, die in konstruktiver Weise hier aufgenommen werden konnten, ganz herzlich danken.

Dabei denke ich als Leiterin der Verwaltung sowohl an die Kämmerin aber auch an die Sachgebiete.

In diesem Sinne möchte ich meinen Beitrag beenden, bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Gabriele Richter
Bürgermeisterin

Herr Serbe beantragt die Streichung in der Fußnote in der Investitionsübersicht S. 30 und im Investitionsprogramm auf Seite 54 zur Nutzung des Sportlerheimes als „Haus des Gastes“.

Beschluss-Nr.: 21a/05/12/GV

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Antrag auf Streichung in den Fußnoten zur Nutzung als „Haus des Gastes“ zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen -- Nein-Stimmen 00 Enthaltungen

Nachdem einige Kennzahlen nochmals diskutiert werden, erläutert der Vorsitzende des Finanzausschusses, dass es sich im Haushalt um die Darstellung der liquiden Mittel handelt, eine vollständige Vermögensbewertung ist noch nicht abgeschlossen und wird erst mit Erstellung der Eröffnungsbilanz sichtbar.

Beschluss-Nr.: 21/05/12/GV

Die Gemeindevertretung beschließt den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung mit seinen Anlagen der Gemeinde Ostseebad Insel Poel für das Haushaltsjahr 2012.

Abstimmungsergebnis: 09 Ja-Stimmen -- Nein-Stimmen 02 Enthaltungen

**TOP 9: Mehrkosten Errichtung eins maritimen Erlebnispfades auf der Insel Poel
Teilprojekt „Brücke Niendorf“**

Der Hauptauftragnehmer, die Firma Colcrete hat ein Nachtragsangebot für die Zuwegung zur Brücke in Niendorf in Höhe von 15.351,71 € abgegeben. Auf Grund dieses Angebotes wurde der Fördermittelnachtrag errechnet. Danach erfolgte eine Ausschreibung zum Bau der Zuwegung. Die Firma mit dem günstigsten Angebot bekam den Zuschlag.

Beschluss-Nr.: 22/05/12/GV

Die Gemeindevertretung beschließt die Erhöhung des Finanzierungsplanes für den Fördermittelantrag: LFI-LU-FI-0006-10-41.

Vorhaben: Errichtung eines maritimen Erlebnispfades auf der Insel Poel um 15.351,71 EUR auf eine Gesamtsumme in Höhe von 310.351,71 EUR.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen -- Nein-Stimmen 00 Enthaltungen

TOP 10. Schulsozialarbeiter Schule Kirchdorf – Kooperation zwischen VFBJ Tressow e.V., Amt Neuburg und Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Der Sozialausschuss hat einstimmig für einen Schulsozialarbeiter gestimmt, es zeigt sich bereits jetzt, dass er zukünftig unablässig sein wird.

Da die Stellenausschreibung bis 2013 geht, ist dies im Haushalt 2013 zu berücksichtigen.

Beschluss Nr.: 23/05/12/GV

Die Gemeindevertretung beschließt, dass in Kooperation mit dem VFBJ Tressow e.V., dem Amt Neuburg und der Gemeinde Ostseebad Insel Poel die Stelle für einen Schulsozialarbeiter in Trägerschaft durch den VFBJ Tressow e.V. geschaffen wird. Die Kooperation dient der Ausnutzung des vollen Leistungsumfanges eines Schulsozialarbeiters für 40-Wochenstunden und der Kostenteilung. Beginn der Tätigkeit soll das Schuljahr 2012/2013 sein für die Schulen Kirchdorf und Neuburg.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen -- Nein-Stimmen 00 Enthaltungen

TOP 11. Verwendung von Spenden

Beschluss Nr.: 24/05/12/GV

Die Gemeindevertretung beschließt, die Spenden in Höhe von 600,00 € für den Kauf von Pflanzen zum Anlegen einer Blumenrabatte auf dem gemeindeeigenen Grundstück zwischen Parkplatz Netto Markt und Gehweg zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen -- Nein-Stimmen 00 Enthaltungen

TOP 12. Aufhebung des Beschlusses Nr. 19/02/07/GV vom 19.02.2007 zur Bildung von zwei 5. Klassen an der Regionalschule mit Grundschule Prof. Dr. h. c. Dr. h.c. Hans Lembke Insel Poel

Zum Zeitpunkt des Beschlusses vom 19.02.2007 gab es sogenannte „Klassenteiler“. Ab dem 57. Schüler wurde die 3. Klasse einer Jahrgangsstufe gebildet. Diese Bestimmung existiert nicht mehr. Wie viele Schüler in einer Klasse unterrichtet werden, legen die Schulen, entsprechend der Stundenzuweisung, selbst fest. Im Schuljahr 2012/2013 werden 59 Schüler/innen die Jahrgangsstufe 5 auf der Insel Poel besuchen.

Herr Serbe bittet um Ergänzung der Beschlussvorlage: eschluss Nr.: 25/05/12/GV

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufhebung des Grundsatzbeschlusses-Nr.: 19/02/07/GV vom 19.02.2007 zur Begrenzung der Aufnahmekapazität für die Eingangsklasse 5 in der regionalen Schule mit Grundschule Prof. Dr. h. c. Dr. h.c. Hans Lembke Insel Poel Kirchdorf auf maximal Zweizügigkeit für das Schuljahr 2012/2013.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen 01 Nein-Stimmen 00 Enthaltungen

**TOP 13. Beschluss zur Bildung von drei 5. Klassen an der Regionalschule mit
Grundschule Prof. Dr. h. c. Dr. h.c. Hans Lembke Insel Poel**

Die voraussichtliche Stundenzuweisung durch das Staatliche Schulamt Schwerin ermöglicht die Bildung von drei 5. Klassen. Somit würden optimale Lernbedingungen für die Schüler/innen geschaffen.

Die finanzielle Mehrbelastung für die Gemeinde Insel Poel ist unerheblich. Trotzdem sollte über eine zukünftige Beteiligung der Eltern aus Wismar an den Fahrkosten für den Schülertransport nachgedacht werden.

Beschluss Nr.: 26/05/12/GV

Die Gemeindevertretung stimmt der Bildung von drei 5. Klassen für das Schuljahr 2012/2013 zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen 01 Nein-Stimmen 00 Enthaltungen

gez. Bodo Köpnick
Stellv. Gemeindevertretervorsteher

gez. Petra Scheffler
Protokollführerin

Kirchdorf, d. 30.05.2012